

TenneT TSO GmbH, Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth
Herrn
Oliver Kumbartzky
Vorsitzender des Umwelt- und Agrarausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

DATUM	14.09.2021
NAME	René Hendricks
MOBILTELEFON	+49(0)151 44045824
E-MAIL	rene.hendricks@tennet.eu
SEITE	1 von 4

<p style="text-align: center;">Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 19/6292</p>

TenneT Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Änderung des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes Schleswig-Holstein, Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 19/3061

Sehr geehrter Herr Kumbartzky,

TenneT dankt für die Möglichkeit der Stellungnahme. Als in Schleswig-Holstein regelzonenverantwortlicher Strom-Übertragungsnetzbetreiber hat TenneT den Anspruch, die Energiewende hin zu einem klimaneutralen Energiesystem mitzugestalten. Für das parlamentarische Verfahren möchte TenneT deshalb die Relevanz des Stromnetzes hervorheben und hierzu folgende unterstützende Hinweise geben:

1. Erweiterung des Gesetzeszweckes durch Verweis auf nationale, europäische und internationale Klimaschutzziele

[Zu § 1 EWKG], [S. 8]

TenneT unterstützt die vorgeschlagene Ergänzung und die Hervorhebung, dass Energiewende und Energieerzeugung auf Basis von erneuerbarer Energie im Interesse Schleswig-Holsteins liegen. TenneT bittet den Landtag, hierbei stets das Stromnetz mitzudenken, das durch steigende Stromnachfrage in sämtlichen Verbrauchssektoren noch mehr als heute zum Rückgrat und Nadelöhr der Energiewende werden wird. Wachstum erneuerbarer Energien muss mit dem passenden Netzausbau synchronisiert werden, denn zusätzliche Leistung bringt volkswirtschaftlich nur etwas, wenn die Energie auch dort ankommt, wo sie gebraucht wird (lokal und überregional). Alle Konzepte und Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität sollten daher das Strom-Übertragungsnetz als integralen Bestandteil berücksichtigen. Hierfür sollte Schleswig-Holstein im Sinne der Ziele des EWKG auch weiter auf Bundesebene u.a. für ein tragfähiges Zielstromnetz 2045 als Bestandteil eines integrierten Energiesystems werben. Ein solches sollte schon heute definiert und in den entsprechenden Gesetzen festgeschrieben und die Umsetzung unmittelbar angegangen werden, damit für Schleswig-Holstein bald klar ist, welcher Netzausbau noch notwendig ist.

Damit der Netzausbau im Sinne des Klimaschutzes und der Energiewende gelingt, sollten Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfacht werden. Wo möglich, sollten einzelne Vorverfahren und zusätzliche Untersuchungen entfallen. Diese Entscheidung sollte von den zuständigen Behörden in Abstimmung mit den Vorhabenträgern getroffen werden – bei größtmöglicher Unterstützung seitens der Politik. Der Aufwand für die Genehmigung von Kompensationsmaßnahmen sollte vereinfacht werden. Dies kann durch die Ermöglichung einer Überkompensation mit vergleichsweise geringen Zusatzkosten erreicht werden. Im Ausgleich dazu können aufwändige zusätzliche Untersuchungen entfallen, was das Planfeststellungsverfahren beschleunigen würde.

Für die Energiewende werden sowohl zentrale (u.a. Offshore, vermaschtes Gleichstrom-Netz) wie auch dezentrale Lösungen (z. B. lokale erneuerbare Energien, Hebung von Kleinstflexibilitäten) benötigt – in größerem Umfang und mit höherer Geschwindigkeit als bisher, damit der Energiesektor seinen Teil zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels beitragen kann. TenneT bittet den Landtag und die Landesregierung um Unterstützung beim Dialog und dem konstruktiven Streit um die beste Umsetzung dieses Infrastrukturwandels, damit er vertraglich umgesetzt und breit akzeptiert wird.

Wichtig ist auch, dass im Sinne einer volkswirtschaftlich effizienten integrierten Planung künftige Elektrolyseure spätestens nach der ersten Hochlaufphase erzeugungsnah und systemisch optimiert gebaut und betrieben werden, um das Strom-Übertragungsnetz nicht zusätzlich zu belasten. Hier liegen für das Bundesland Schleswig-Holstein erhebliche Wertschöpfungspotentiale.

2. Ausdrückliche Nennung aller Sektoren

[Zu § 3 Abs. 1 EWKG], [S. 10]

TenneT begrüßt die klare Nennung aller Sektoren im Gesetz. Alle Sektoren müssen ihren Beitrag leisten. Klimaneutralität als Ziel setzt voraus, dass Anreize sektorenübergreifend ausgerichtet werden, um eine effiziente und effektive Systementwicklung und -integration zu bewirken. TenneT ermuntert den Landtag und die Landesregierung, hierbei weiterhin auch bundesweite Impulse zu setzen. Um Investitionen in innovative Sektorkopplungstechnologien zu befördern, müssen etwa Steuern, Abgaben und Umlagen so reformiert werden, dass Unterschiede zwischen den Energieträgern bei den Endkunden abgebaut werden. Die Absenkung der EEG-Umlage ist hier ein wichtiger und notwendiger Schritt. Zudem muss die Netzentgeltsystematik weiterentwickelt werden, um die Flexibilisierung des Verbrauchs zu fördern. Aggregierte Flexibilität aus erneuerbaren Energien, aber auch aus mobilen und stationären Speichern sowie aus Sektorkopplung, wird in einer Welt mit immer weniger Kraftwerken einen wichtigen Beitrag zur Systemstabilität erbringen müssen. Das Marktdesign muss die notwendigen Anreize für zukunftsfähige und nachhaltige Investitionen und den systemdienlichen Betrieb von Erzeugungs- und Nachfragetechnologien setzen.

3. Synchrone Anhebung der Landes-Klimaschutzziele

[Zu § 3 Abs. 2 EWKG], [S. 10]

TenneT befürwortet den Vorschlag, die Klimaschutzziele des Landes durch den vorgesehenen Mechanismus stets im Einklang mit bundes- und europaweiten sowie internationalen Zielen zu halten und hierfür künftig frühzeitig erforderliche landespolitische Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Klimaschutz ist eine Menschheitsaufgabe, für die es koordinierte Kraftanstrengungen auf allen Ebenen und in allen Gesellschaftsbereichen bedarf.

Auch TenneT leistet seinen Beitrag bei den Netzausbau-Projekten sowie dem Betrieb des Höchstspannungsnetzes in Schleswig-Holstein. TenneT hat sich hierfür langfristige Ziele in den Bereichen Zirkularität, Klima und Natur gesetzt, die jeweils mit einem konkreten Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen verknüpft sind. Für TenneT bedeutet Zirkularität die Minimierung des Einsatzes knapper Güter, die Wiederverwendung von Materialien und die Reduzierung von Abfällen in unseren Betriebsabläufen. In allen Bereichen nähert sich TenneT dem eigenen Ziel an, bis 2025 klimaneutral zu sein. Um auch den Betrieb des Stromnetzes vollständig klimaneutral zu ermöglichen, sollten Netzverluste, die unvermeidbar beim Betrieb der Stromnetze entstehen, durch die Netzbetreiber mit Grünstromzertifikaten ausgeglichen werden können. Wichtig ist, dass Energieregulierung nicht nur auf kurzfristige Kosteneffizienz ausgerichtet wird, sondern die Transformation hin zur Klimaneutralität unterstützt und Investitionen in innovative Lösungen anreizt (wie z.B. Netzbooster-Piloten). Infrastruktur, die heute für die kommenden 40-60 Jahre gebaut wird, muss zukunftsfähig sein. Das bedeutet, dass HGÜ-Leitungen on- und offshore technologisch so ausgelegt werden müssen, dass eine nachträgliche Vermaschung zu einem europäischen Overlay-Netz möglich ist (sog. Multiterminal-Readiness).

Zudem ist Offshore-Windenergie in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone ein zentraler Baustein für die Erreichung der deutschen Klimaziele. In den kommenden Jahren wird die Nordsee das Energy-Powerhouse für Europa werden. Hierfür ist internationale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit unerlässlich. Die Grundlagen für Pilotprojekte für eine solche Zusammenarbeit offshore müssen schon heute gelegt werden. Hierfür braucht es einen verlässlichen und stabilen Investitionsrahmen für die Offshore-Windenergieerzeugung und die notwendigen Netzanschlüsse, einschließlich der Prinzipien der Kostenteilung. Schleswig-Holstein mit seiner sehr guten Beziehung zum Nachbarn Dänemark und mit seinen wichtigen Offshore-Gebieten in der Nordsee nimmt hierbei eine wichtige Rolle ein. Eine europäische Standardisierung der Offshore-Infrastrukturen muss zeitnah umgesetzt werden, um Interoperabilität zu gewährleisten, z. B. auf der Grundlage des von TenneT derzeit entwickelten 2 GW / 525 kV-Standards für Offshore-Netzanschlüsse. TenneT bringt hierzu mit den 2 GW-Projekten, deren DC-Hub-Readiness und dem Konzept des North Sea Wind Power Hub wichtige Eckpfeiler in das Offshore-Netz der Zukunft ein.

Die vorgenannten Ausführungen verdeutlichen, welche umfassende und komplexe Aufgabe Klimaschutz und Energiewende sind. Hierfür braucht es Kooperation über Länder- und Sektorengrenzen hinweg und TenneT als führender europäischer Übertragungsnetzbetreiber steht bereit, seinen Beitrag zu leisten und mit Exper-

tise dem Landtag sowie der Landesregierung beim Erreichen der Energiewende- und Klimaschutzziele zur Seite zu stehen.

In diesem Sinne ermuntert TenneT den Landtag und die Landesregierung, Klimaschutz und Energiewende mit aller Kraft umzusetzen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss wesentlich ambitionierter vorangetrieben werden. Der auf Basis der energie- und klimapolitischen Ziele gesetzlich festgelegte Netzausbau muss politisch auf allen Ebenen unterstützt und darf politisch nicht infrage gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen
TenneT TSO GmbH

i. V.

Tetiana Chuvilina-Büschgens
Lead Political Affairs Germany
Head of Group Representative Office
Berlin, TenneT TSO GmbH

i. V.

René Hendricks
Senior Advisor Political Affairs
Länderreferent Schleswig-Holstein
Kiel, TenneT TSO GmbH

Über TenneT:

TenneT ist in Schleswig-Holstein der regelzonenverantwortliche Übertragungsnetzbetreiber. Wir setzen uns für eine sichere und zuverlässige Stromversorgung ein – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wir gestalten die Energiewende mit – für eine nachhaltige, zuverlässige und bezahlbare Energiezukunft. Als erster grenzüberschreitender Übertragungsnetzbetreiber planen, bauen und betreiben wir ein fast 24.000 km langes Hoch- und Höchstspannungsnetz in den Niederlanden und großen Teilen Deutschlands und ermöglichen mit unseren 16 Interkonnektoren zu Nachbarländern den europäischen Energiemarkt. Mit einem Umsatz von 4,5 Mrd. Euro und einer Bilanzsumme von 27 Mrd. Euro sind wir einer der größten Investoren in nationale und internationale Stromnetze, an Land und auf See. Jeden Tag geben unsere 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Bestes und sorgen im Sinne unserer Kernwerte Verantwortung, Mut und Vernetzung dafür, dass sich mehr als 42 Millionen Endverbraucherinnen und Endverbraucher auf eine stabile Stromversorgung verlassen können.